

Bremgarten – das Künstlerdorf

Von Ursula Grütter. Aktualisiert am 10.11.2014

Was gut läuft, sollte wiederholt werden: Das sagten sich elf Kunstschaffende von Bremgarten. Gestern öffneten sie zum zweiten Mal ihre Ateliertüren.



2/3 Sie hat den Dreh raus: Töpferin Barbara Villiger-Ammon in ihrer Töpferei an der Aare.
Bild: Iris Andermatt



Teilen und kommentieren

11.00 Uhr: Etwas fällt in Bremgarten gleich auf: Viele Leute sind mit einer Strassenkarte unterwegs. Zielstrebig eilen sie umher, entschwinden in Kellereingänge oder treten durch offene Haustüren ein. Es sind die Arbeitsorte von Künstlerinnen und Künstlern. So auch an der Ländlistrasse 21. «Töpferei an der Aare» steht auf einem Schild. Vor dem Eingang zieht ein gedeckter Tisch die Blicke auf sich. Die Farbe der Krüge, Tassen und Schälchen – ein Winter-Hellblau mit einem Hauch von Grün – wirkt märchenhaft, noch verstärkt durch aufgemalte Landschaften. Jemand hebt diskret ein Schälchen hoch, um nach dem Preis zu sehen. «24 Franken, das ist gekauft», findet die Frau. Das Portemonnaie holen hier noch etliche Besucher hervor. Grund mag auch sein, dass man zusehen kann, wie Barbara Villiger den Ton auf der

Töpferscheibe zuerst zu einem Turm und dann zu einem bauchigen Krug formt. Gekonnt, schnell, sauber. Hier ist ein Profi am Werk.

11.45 Uhr: Es geht weiter Richtung Dorfzentrum. Der Name des Ateliers klingt interessant: Kettenreaktion. Statt einer Ateliertüre steht hier gleich die Haustüre offen. Am Küchentisch warten Sektgläser auf die Gäste. Ein ganz klein wenig Voyeurismus ist beim Eintreten in die Wohnräume mit dabei. Wie gross mag wohl die Terrasse sein, und was für ein Blick bietet sich auf die unten durchfliessende Aare? Spätestens bei «der Verzückung» ist die Aussicht vergessen. Süsswasserperlen, auf einem Draht aufgezogen und durch ein verziertes Silberherz vervollständigt, lassen die Kette zum Objekt der Begierde werden. 1200 Franken kostet das Schmuckstück aus der Kollektion von Mari Elsasser Näf. «Verzückung» nannte sie die Kette, weil die unregelmässig geformten Perlen so perfekt zueinander passten. Hier bei Elsasser erfahren Interessierte einiges über Ketten. Je grösser und je runder eine Perle sei, desto höher ihr Preis, erklärt die Kunsthandwerkerin. Auch über alle weiteren Edel- und Halbedelsteine weiss Elsasser Bescheid.

12.20 Uhr: Nur wenige Häuser entfernt ist das Atelier Blattstark zu finden. Blattstark zeigt sich im Winterkleid. Vor der Tür ist ein Tisch mit zwei Stühlen platziert. Hier abzusitzen, dürfte aber heikel sein. Die Kombination ist mit Moos überwachsen und zusätzlich mit kleinen Zweigen und dazu passendem Draht zusammengehalten. Hier scheint also eine naturliebende Künstlerin zu Hause zu sein. Winterlich gehalten ist auch der Abstieg zum Keller, mit vielen weissen Kerzen und schönen Dekorationen aus Zweigen und Hölzern. Tannzapfen, massenweise nach Hause getragen, zieren die Wand im Atelier als mächtiger Kranz. Es riecht nach Wald. Doch der Name der Künstlerin, Daria Nauer, hat einen Beiklang, einen sportlichen: Die Frau aus Bremgarten ist bekannt wegen ihrer Siege als Langstreckenläuferin. So holte sich Nauer an der Europameisterschaft von 1994 den dritten Platz.

13.30 Uhr Gross ist der Gwunder, noch in weiteren Ateliers hereinzuschauen. Etwa beim Künstlerpaar Andi Brunner und Fabienne B. Joris. Sie, die in Bern einen grossen Weihnachtsbaum aus PET-Flaschen aufgestellt haben und damit kontroverse Diskussionen auslösten. Artfall heisst ihr Atelier. Artfall verwandelt Abfall zu Kunst im Wohnraum. Da ist zuletzt noch das Atelier von Ursula Nowak Gerber. In Murano hat sie sich von den Werken eines Glasbläfers dermassen faszinieren lassen, dass sie jetzt Glas zu Kugeln formt, welche Fonduegabeln verzieren oder als Schmuckstücke konzipiert sind. Das Fazit nach dem Rundgang durch Bremgarten: In diesem Dorf wird eine erstaunliche Vielfalt von Kunsthandwerk angeboten, wohl auch, weil Bern als Absatzmarkt so nahe liegt. (Berner Zeitung)

Erstellt: 10.11.2014, 08:30 Uhr

Noch keine Kommentare

Kunstschaffende in Bremgartenschiessen

Was gut läuft, sollte wiederholt werden: Das sagten sich elf Kunstschaffende von Bremgarten. Gestern öffneten sie zum zweiten Mal ihre Ateliertüren. Die Entdeckungst...



1/3 Kettenreaktion nennt Mari Elsasser Naf ihr Atelier.
Bild: Iris Andermatt

 +1  0



Zum Artikel weitere Bildstreifen